



let's close our eyes, and make our own paradise,
little we know of it, still we can try ... let's fall in love



soul food

mit scheinbarer leichtigkeit steht der elefant auf dem apfel, der für ihn die welt bedeutet, behutsam hält er mit seinem mächtigen rüssel eine biene in ungeahnte höhen, die den fantastischen blick in die ferne und den sieg über all die hässlichkeit und gewalt unserer wirklichkeit feiert, die illustration zum „fabelbuch“ steht exemplarisch für die liebevoll hintergründigen darstellungen in den zeichnungen **silke lefflers**, mit großer hingabe zur phantasie, zur behutsamkeit und sensibilität vermittelt die illustratorin ein sanftes, gezeichnetes statement für mehr harmonie und ... liebe.

fliegende greifen, tanzende fische, autos aus zitronen und faehafte damen und herren, die mit horzonen-insuren, feblischen blumenanblüten und taschen in dieskennerform durch puppenhafte städte und verwunschene landschaften stolzieren, und immer wieder herzen, überall horzen, die in wunderschönen gärten, auf haustischen und in den bergen wachsen und alle die stolzen, unperfekten, dicken und dünnen, fröhlichen und traurigen menschen mit ihrer liebe anstecken ... verzaubern, zu mehr sanftmut aufzurufen in der unerdlischen phantasiewelt der illustratorin silke leffler wird ein bild der flügelnden harmonie zwischen mensch und natur gezeichnet, in den fantasievollen, märchenhaften reisen zählt das kleine, das liebliche wie mehr als das mächtige, das übergroße, verdrängende, zerstörerische, dimensionen werden relativiert, bonbons so groß wie menschen und die verzierte stofftapete zum schauplatz romantischer begegnungen: es ist wie die entführung in eine welt der anmutenden grazie und der unbefangtheit, wo es trotz unterschieden zwischen den lobewesen nur ein friedliches, ein harmonisches miteinander geben kann, geben muss, viele der gezeichneten fabelwesen, der üppigen blüten, der lebensszenen und wunderlicher landschaften finden sich mittlerweile in prämienlot, weltweit vertriebenen büchern, ebenso wie auf karten, kalendern, geschenkpapieren und papetere-produkten. über ihre arbeit zwischen phantasie und wirklichkeit, über die faszination an der natur und über das kindliche kuscheln erzählt die 35jährige illustratorin und mutter eines sonnes, silke leffler, im nachfolgenden gespräch.

liebe silke, erzähle ein wenig aus deinem leben, woher kommst du, was hast du bisher so gemacht?

ich bin gebürtige vorarlbergerin, dank reiselustiger eltern bin ich in holland, in österreich, in verschiedenen ländern afrikas und in süddeutschland aufgewachsen, die schule absolvierte ich in bayern, nach dem abitur machte ich eine schneiderlehre, studierte textildesign und arbeitete für ein designstudio in england, seit 1998 arbeite ich als frei schaffende textil-

designerin für nearhafte internationale firmen in den bereichen dekostoffs, bettwäsche, jergische und andere heimtextilien, da es mir unter einer meiner größten wünsche war, kinderbücher zu illustrieren, versuchte ich mir demgegenüber ein zweites standbein zu schaffen, seit 1998 arbeite ich als illustratorin mit teiligen verlagen im papetere- und kinderbuchbereich zusammen, bislang habe ich eine Vielzahl von stoffen entworfen und unzählige viele karten, geschenkpapiere, kalender und insgesamt acht kinderbücher illustriert, einige davon wurden bereits in andere sprachen übersetzt, beispielsweise in englisch, französisch, koreanisch usw.

woran erinnerst du dich am liebsten aus deiner kindheit?

da gibt es ein paar dinge, an die ich mich sehr gerne erinnere: zum beispielspiel, wenn ich als kind früh morgens barfuß über die mit tau benetzte sommerwiese durch die schafkoppel in der wald gelauert bin, oder an die safaris mit meinem otern in afrika, diese waren stets reich an erlebnissen ... einmal, daran erinnere ich mich ganz besonders, sind wir mit unserem andreas parallel zu einer trabenden elefantenherde gefahren, es waren weit über 100 elefanten und der ganze boden bebte und vibrierte, wir „museten“ stehen bleiben, um diesen einzigartigen und auch nicht ganz ungefährlichen moment anmutend bestaunen zu können, gerne erinnere ich mich auch an die zeit bei meinen großeltern zurück, die in einer einfachen hütte in der vorarlberger bergen leben, ich schätze mich sehr glücklich, eine so schöne kindheit gehabt zu haben.

hast du dich als kind auch schon immer gerne zeichnerisch ausgedrückt, dich mit zeichnungen „verständlich gemacht“?

ich habe auch schon als kind immer nur gezeichnet, farben, stifte und papier begeisterten mich schon von klein auf, es war für mich das süßste, die zeit in einem raum mit vielen mit lieben menschen zu verbringen, malend und zeichnend in einer ecke zu sitzen und ihren gesprächen zu lauschen ...



"for me, the colours, the 'colourful' in general, the ideas, are like food for my soul. when i paint, i immerse myself into this world like into deep meditation"

in deinen illustrationen, die geprägt sind von märchenhafter fantasie und zartheit, wird sowohl die liebe zur natur als auch die liebe zu den kindern deutlich. was fasziniert dich besonders an den kindern und an der natur?
an den kindern fasziniert mich besonders, dass sie so unvoreingenommen den augenblick leben können. kinder können ungeniert freude zeigen, sind so unendlich begeisterungsfähig. in ihrer welt ist alles möglich, ihre fantasie ist grenzenlos. sie schenken einem zeit für spontane dinge, lassen einem freude an simplen dingen finden und lehren einem immer wieder, die dinge neu zu entdecken. ich für mich persönlich glaube, nie aus dieser kinderwelt entrückt zu sein ... das so genannte „erwachsen sein“ ist so fern. an der natur fasziniert mich immer wieder, dass sie in sich so stimmig ist. beispielsweise beim betrachten einer blume, da spüre ich immer wieder aufs neue eine wärme der begeisterung in mir aufsteigen. blütenblättchen für blütenblättchen werden zu prachtvollen erscheinungen geformt, eine blume ist schöner als die andere – das wunder natur.

astrid lindgren meinte einmal, dass das ursprüngliche, glückliche leben beim kind und dessen harmonie mit der natur und allem lebendigen im einklang mit dem spielen und lauschen liegt. was sagst du zu dieser aussage?

in dieser aussage von astrid lindgren steckt für mich sehr viel wahres, ich teile sie uneingeschränkt mit ihr.

phantasie und wirklichkeit – zwei prägende elemente deiner illustrationen. wo liegt für dich der unterschied zwischen der phantasie in deinen zeichnungen und der realität des alltags?

seitdem unser kleiner sohn – er ist jetzt ein jahr alt – den alltag mit uns teilt, verwischen sich die grenzen zwischen der phantasie meiner zeichnungen und der realität des alltags immer mehr. die darstellungen meiner illustrationen werden in seiner „es-ist-alles-möglich-welt“ (vor)gelebt, von ihm immer wieder aufgegriffen. plüschtiere werden zu hüten, himbeeren steckt man sich wie selbstverständlich als hütchen auf die finger, giraffen können sprechen und reisen in handtaschen überall mit ... oft frage ich mich dabei, ob ich nun schon selbst die personalisierte illustration bin oder alles nur die logische konsequenz aus diesen ereignissen ist?

gibt es ein gewisses gefühl, eine atmosphäre, die du beim betrachter deiner zeichnungen erzeugen möchtest?

ich könnte nicht sagen, dass ich beim betrachter meiner bilder ein gewisses gefühl oder eine atmosphäre erzeugen möchte. wichtig ist mir jedoch, dass dem betrachter meiner bilder stets noch ein gewisser freiraum zum hinzudichten, zum weiterträumen bleibt.

woran denkst du, wenn du deine phantasie-bilder kreierst?

ich denke an die kinder, an ihre welt der unbegrenzten möglichkeiten, wo surreales ebenso platz hat wie die absolute detailtreue. ich denke auch an die erlebnisse meiner eigenen schönen kindheit zurück.

zeichnungen, illustrationen sind gewissermaßen „sprachlos“, brauchen keine erklärungen oder spezifische sprache, werden überall verstanden. möchtest du mit deinen sehr zarten, sanften zeichnungen zu mehr harmonie, zur „besseren verständigung“ zwischen mensch und natur beitragen? darüber habe ich bislang nicht bewusst nachgedacht, so dass ich die frage nicht mit einem konkreten ja beantworten könnte. wenn es jedoch so ist, dass meine zeichnungen zu mehr harmonie und zu mehr achtsamkeit aufrufen, dann würde mich das sehr glücklich machen.

deine zeichnungen befinden sich auf karten, brief- und geschenkpapier, in büchern – also überall dort, wo menschen sich oder anderen freude bereiten, auch liebesbotschaften verkünden wollen. welches gefühl ist es für dich, sozusagen als „zeichnerische vermittlerin“ von gefühlen zu fungieren?

ehrlich gesagt war und ist es mir gar nicht bewusst, als „zeichnerische vermittlerin“ von gefühlen zu fungieren. ich zeichne und male einfach. es ist für mich einfach unvorstellbar, mich zeichnerisch nicht auszudrücken, die farben, „das bunte“, die ideen sind für mich wie nahrung für die seele. während ich male, tauche ich ähnlich einer meditation ganz in diese welt ein, zeige bilder meiner träume und gegenstände meiner erinnerung. ich „erwache“ erst wieder, wenn ich den pinsel zur seite lege. vielleicht ist es das, was man in den bildern zu spüren glaubt ... ich weiß es nicht.

würdest du gerne selbst eine elfe in einer deiner geschichten sein?

es gäbe so viele geschichten, die ich spannend fände, mitzuerleben ich glaube, ich könnte mich gar nicht entscheiden, ob ich nun eine elfe, eine blumendame oder ein engel sein wollte. wenn es darum ginge, in diese andere welt eintauchen zu dürfen, dann wäre ich sofort dabei.

with apparent ease, the elephant stands on the apple that is the world to him. with his mighty trunk, he carefully holds a bee up into undreamt-of heights which celebrates the fantastic view into the great wide openness and the victory over the ugliness and violence of our reality. this illustration taken from the "fabelbuch" (book of fables) is one example for the affectionately enigmatic depictions by silke leffler. with a great deal of passion for fantasy, gentleness and sensitivity, the illustrator conveys a tender, drawn statement for more harmony and ... love.

flying giraffes, dancing fish, cars made of lemons and fairylike ladies and gentlemen that stroll through doll-like towns and enchanted landscapes with their heart-hairdos, their lovely flower hats and their bags in the shape of watering cans. and always hearts, lots of hearts, which grow in marvellous gardens, on roof tops and mountains that infect all the proud, imperfect, fat and thin, happy and sad people with their love ... enchanting them and calling for more gentleness. the endless fantasy world of illustrator silke leffler shows a picture of the tender harmony between man and nature. in her fantastic fairy tale journeys, what's small and lovely is much more important than what's mighty, huge, repressing and destructive. dimensions become more relative, sweets become as large as human beings and the decorated fabric wallpaper turns into the scene of romantic encounters. it's like a kidnapping into a world of charming grace and naturalness where in spite of differences between the creatures there can and must only be peaceful and harmonic coexistence. many drawings of the mythical creatures, the lavish flowers, love scenes and wondrous landscapes can be found in award-winning books as well as on cards, calendars, wrapping paper and stationery products that are sold all over the world. in the following interview, 35-year-old silke leffler, illustrator and mother of a son, talks about her work between fantasy and reality, the fascination of nature and about listening like a child.

dear silke, tell us a little bit about yourself. where do you come from, what have you been doing so far?

i was born in vorarlberg, thanks to my travel-mad parents i grew up in holland, austria, different african countries and in southern germany. i went to school in bavaria. after my final exams, i did a tailoring apprenticeship, studied textile design and worked for a design-studio in england. since

1996, i have been working as a freelance textile designer for renowned international companies in the fields of decoration fabrics, bed linen, carpets and other home textiles. as it has always been one of my dreams to illustrate children's books, i also tried to make a living of it. since 1998, i have been working as an illustrator for various publishers in the fields of stationery and children's books. so far, i have designed various fabrics and have illustrated a great number of cards, wrapping papers, calendars and eight children's books. some of them have even been translated into other languages such as english, french, korean etc.

what are your favourite childhood memories?

there are many things that i like to remember: for example when i was a child and used to run barefoot on the dew-covered summer meadows through the sheep paddock into the woods in the morning, or when i went on safari with my parents in africa. they were always really eventful ... once, i remember this clearly, we drove alongside a trotting herd of elephants with our land rover. there were more than a hundred elephants and the whole ground was shaking and vibrating. we "had to" stop to gracefully marvel at this unique but also dangerous moment. i also like to remember the times i spent with my grandparents who lived in a simple hut in the mountains of vorarlberg. i know i can be happy to have had such a lovely childhood.

did you already like to express yourself through drawings as a child, did you "make yourself understood" with the help of illustrations?

already as a child, i spent my whole time drawing. since i was a little girl, i have always been fascinated by colours, pens and paper. for me, it was the most beautiful thing to spend my time in a room together with people i loved, drawing and painting in a corner and listening to their conversations...

in your illustrations, which are influenced by fairy-tale fantasy and tenderness, you can see a lot of love for nature as well as for children. what is it that fascinates you about these two things?

i am fascinated by children because they can seize the moment totally unprejudiced, children can openly show their happiness, they are so enthusiastic about everything. in their world, everything is possible, their fantasy is boundless. they give you time for spontaneous things, they let you find joy in simple things and teach you how to rediscover things. personally, i think that i have never really come of age ... "being a grown-up" sounds so terribly far for me. on the other hand, i'm fascinated by nature because it is so ordered. for example when i look at a flower, i always feel this warmth of enthusiasm in me. every little petal is a splendid manifestation, every flower is more beautiful than the last one - a wonder of nature.

astrid lindgren once said that the unspoilt, happy life lies with children and their harmony with nature and all things living while playing and listening. what do you think of this statement?

i think that this statement by astrid lindgren bears a lot of truth. i completely agree with her.

fantasy and reality - two decisive elements of your illustrations. where do you see the difference between the fantasy of your drawings and the reality of your everyday life?

since i have been sharing my everyday life with my one-year-old son, the borders between the fantasy of my drawings and the reality of my everyday life are constantly blurred. the images of my illustrations are inspired by his "everything's-possible-world" and he picks them up again. stuffed animals turn into hats, raspberries are naturally stuck onto your fingers as little hats, giraffes can talk and travel everywhere in handbags ... often i ask myself whether i'm the personified illustration or everything is just the logical consequence from all these events ...?

is there a certain feeling, an atmosphere that you want to evoke in the observers of your drawings?

i couldn't really say that i want to evoke a certain feeling or atmosphere in





the observers of my pictures. however, i do think that it is important that there is always enough space for the observer to read something into my pictures, to keep on dreaming.

what do you think of when you create your fantastic pictures?

i think of children, of their world of unlimited possibilities where the surreal coexists with absolute love for detail. i also think of my own happy childhood.

drawings and illustrations are literally "speechless", they don't need any explanations or any kind of specific language, they are understood everywhere. do you want to contribute to more harmony and "better understanding" between people and nature with your tender and gentle drawings?

i haven't really thought about that so far so i can't really just say yes. however, if my drawings do call for more harmony and carefulness, that would make me very happy.

your drawings can be found on cards, writing and wrapping paper, in books – basically on things that people use to make themselves or others happy or to send messages of love. how does it make you feel to literally be a "graphic conveyor" of feelings?

frankly speaking, i have never seen myself as a "graphic conveyor" of feelings. i just draw and paint. i can't imagine not expressing myself through paintings. for me, the colours, the "colourful" in general, the ideas, are like food for my soul. when i paint, i immerse myself into this world like into deep meditation, i fetch images from my dreams and objects from my memory. basically i do not "wake up" until i put my brush aside. maybe it's this atmosphere that you can feel in my paintings ... i really don't know.

would you like to be a fairy in one of your stories?

there are so many stories that i would love to be part of! i think i couldn't decide on whether i wanted to be a fairy, a flower lady or an angel. if i could really pay a visit to this world i would do so immediately.

frequently asked questions

was ist dein lieblings-fabelwesen?

ein lieblings-fabelwesen im herkömmlichen sinne habe ich eigentlich nicht. ich mag die frösche in den fabeln sehr gerne, unabhängig von den fabeln nenne ich gerne den elefant als mein lieblingstier.

was inspiriert dich besonders?

spaziergänge in der natur, gute bücher, fantasievolle geschichten und gedichte, beispielsweise christian morgensterns „erfindergedichte“ von palmström und korf ... aber auch erlebnisse mit kindern, leidenschaftliches stöbern auf flohmärkten, in trödeläden und antiquariaten. reisen und erinnerungen an meine eigene kindheit in afrika, bayern und vorarlberg gehören ebenso dazu.

wovon träumst du?

es ist zu viel, um es in worte zu fassen. ich würde es so sagen: ich träume davon, dass ich nie aufhöre zu träumen.

welche momente liebst du am meisten?

es gibt viele schöne momente: am sternenhimmel das kreuz des südens zu erblicken. das rauschen des meeres zu hören. nach einem langen winter den frühling zu spüren. das herzliche lachen eines Kindes zu hören, die freude und das glück eines Kindes zu erfahren. in lauen sommernächten dem konzert der grillen zu lauschen. nach einem heißen sommer die kühle des herbstes wie einen neuanfang zu empfinden. verregnete sonntage gemütlich mit guten büchern, tee und feinem gebäck zu verbringen. in verschneiter winterlandschaft bei vollmond spazieren zu gehen ...

dein lieblingsbuch?

wenn es darum geht, dass ich mich aus der büchervielfalt für eines entscheiden müsste, um es auf eine einsame insel mitzunehmen, dann würde dies rainer maria rilkes werk „briefe an einen jungen dichter“ sein.

deine lieblingszeichnung?

gibt es in dem sinne nicht. generell liebe ich zeichnungen aus skizzenbüchern. ich mag es sehr, wenn zeichnungen klar sind, einen witz haben, amüsieren oder gefühle wecken und vermitteln. zeichnungen von paul klee, michele lémioux oder sempé zählen dazu.

what's your favourite mythical creature?

i don't really have a favourite mythical creature. however, i do like the frogs in fantastic stories. otherwise, i would say that my favourite animal is the elephant.

what inspires you most?

walks outside. good books, fantastic stories and poems. for example christian morgenstern's poems with palmström and korf ... but also experiences with children. passionate rummaging through flea markets, junk shops and second-hand shops. i'm also inspired by travels and memories of my own childhood in africa, bavaria and vorarlberg.

what do you dream of?

there are too many things to list. i would say: i dream that i never stop dreaming.

which moments do you like best?

there are many beautiful moments: spotting the southern cross on a starry sky. the roaring of the sea. feeling spring after a long winter. the hearty laugh of a child, its happiness and joy. listening to the concert of the crickets on a warm summer's eve. feeling the coolness of autumn after a hot summer just like a new beginning. cosily spending rainy sundays inside with a good book, tea and pastries. taking a walk through a snow-covered landscape at full moon ...

your favourite book?

if i could only choose one book to take with me on a deserted island, it would have to be rainer maria rilke's "letters to a young poet".

your favourite drawing?

i don't really have one. i generally love pictures from sketchbooks. i like drawings to be clear, to be amusing or to convey and evoke feelings. like for instance pictures by paul klee, michele lémioux or sempé.